

Resultate und Termine

Fussball: Schweiz, Super League

18. Runde		
Sion - Basel	Sa	19.00
Thun - Grasshoppers	Sa	19.00
Luzern - St. Gallen	So	16.00
Zürich - Lugano	So	16.00
Neuchâtel Xamax - Young Boys	So	16.00

1. Young Boys	17	53:19	46
2. Basel	17	32:32	27
3. Thun	17	35:27	25
4. Zürich	17	26:25	24
5. St. Gallen	17	26:32	23
6. Luzern	17	27:32	22
7. Sion	17	27:28	21
8. Lugano	17	26:32	18
9. Grasshoppers	17	21:33	17
10. Neuchâtel Xamax FCS	17	25:38	13

Fussball: Deutschland, 1. Bundesliga

Gestern spielten	
FC Nürnberg - Wolfsburg	0:2 (0:0)

Fussball: Deutschland, 2. Bundesliga

Gestern spielten	
Holstein Kiel - Arminia Bielefeld	1:2
Duisburg - Hamburger SV	1:2

Eishockey: Vierländerturnier in Luzern

Final	
Schweiz - Russland B	1:5 (1:3, 0:0, 0:2)
Um Platz 3	
Österreich - Slowakei	1:6 (0:1, 1:3, 0:2)

Eishockey: National Hockey League (NHL)

Resultate	
Minnesota Wild (mit Niederreiter/2 Tore, 1 Assist) - Florida Panthers (Malgin/1 Tor) 5:1. San Jose Sharks (mit Meier/2 Tore) - Dallas Stars 3:2. Nashville Predators (mit Fiala, Josi/1 Assist und Weber/1 Assist) - Vancouver Canucks (ohne Bärtschi/verletzt) 4:3 n.V. Columbus Blue Jackets - Los Angeles Kings 4:1. Buffalo Sabres - Arizona Coyotes 3:1. Montreal Canadiens - Carolina Hurricanes 6:4. Tampa Bay Lightning - Toronto Maple Leafs 4:1. Winnipeg Jets - Edmonton Oilers 5:4 n.V.	

Basketball: National Basketball Association (NBA)

Resultate	
Houston Rockets (mit Capela/16 Punkte, 14 Rebounds) - Los Angeles Lakers 126:111. San Antonio Spurs - Los Angeles Clippers 125:87. Orlando Magic - Chicago Bulls 97:91. Phoenix Suns - Dallas Mavericks 99:89.	

Schwimmen: Kurzbahn-WM in Hangzhou (CHN)

Finals Männer	
50 m Crawl: 1. Wladimir Morosow (RUS) 20,33. 2. Caeleb Dressel (USA) 20,54. 3. Bradley Tandy (RSA) 20,94.	
50 m Rücken: 1. Jewgeni Rylow (RUS) 22,58. 2. Ryan Murphy (USA) 22,63. 3. Shane Ryan (IRL) 22,76.	
100 m Lagen: 1. Kliment Kolesnikow (RUS) 50,63. 2. Marco Orsi (ITA) 51,03. 3. Hiromasa Fujimori (JPN) 51,53.	
4x50 m Crawl: 1. USA (Dressel, Ryan Held, Jack Conger, Michael Chadwick) 1:21,80 (Weltrekord, zuvor Russland 1:22,60/am 6. Dezember 2014 in Doha). 2. Russland (Morosow, Jewgeni Sedow, Iwan Kusmenko, Rylow) 1:22,22. 3. Italien (Santo Condoelli, Andrea Vergani, Lorenzo Zazzeri, Alessandro Miressi) 1:22,90. - Ferner, im Vorlauf ausgeschieden: 12. Schweiz (Ivo Staub, Nils Liess, Manuel Leuthard, Thierry Bollin) 1:28,28.	
4x200 m Crawl: 1. Brasilien (Luiz Melo, Fernando Scheffer, Leonardo Coelho Santos, Breno Correia) 6:46,81 (Weltrekord, zuvor Russland 6:49,04/am 16. Dezember 2010 in Dubai). 2. Russland (Martin Maljutin, Michail Wekowitschew, Iwan Girew, Alexander Krasnych) 6:46,84. 3. China (Ji Xinjie, Xu Jiayu, Sun Yang, Wang Shun) 6:47,53.	
Finals Frauen	
400 m Crawl: 1. Ariarne Titmus (AUS) 3:53,92 (Weltrekord zuvor Wang 3:53,97/am 4. Oktober 2018 in Budapest). 2. Wang Jianjiahe (CHN) 3:54,56. 3. Li Bingjie (CHN) 3:57,99.	
50 m Delfin: 1. Ranomi Kromowidjoj (NED) 24,47. 2. Holly Barratt (AUS) 24,80. 3. Kelsi Dahlia (USA) 24,97.	
100 m Lagen: 1. Katinka Hosszu (HUN) 57,26. 2. Runa Imai (JPN) 57,85. 3. Alia Atkinson (JAM) 58,11.	

Biathlon: Weltcup in Hochfilzen (AUT)

Männer	
Sprint (10 km): 1. Johannes Thingnes Bø (NOR) 24:49,2 (1 Strafrunde). 2. Martin Fourcade (FRA) 8,6 Sekunden zurück (0). 3. Benedikt Doll (GER) 10,2 (0). - Ferner: 11. Benjamin Weger (SUI) 53,9 (1). 18. Serafin Wiestner (SUI) 1:07,8 (1). 29. Jeremy Finello (SUI) 1:27,03 (1).	

Skeleton: Weltcup in Winterberg (GER)

Männer (2 Durchgänge)	
1. Alexander Tretjakow (RUS) 1:52,07. 2. Axel Jungk (GER) 0,83 zurück. 3. Yun Sungbin (KOR) 0,84. - Ferner: 18. Ronald Auderset (SUI) 2,77.	
Frauen (2 Durchgänge)	
1. Jacqueline Lölling (GER) 1:55,16. 2. Tina Hermann (GER) 0,67. 3. Janine Flock (AUT) 0,70. - Nicht gestartet: Marina Gilardoni (SUI/verletzt).	

Tennis: Schweizer Meisterschaften in Biel

Männer	
Einzel, Viertelfinals: Henri Laaksonen (Schaffhausen/N1.3) s. Remy Bertola (Pregassona/N2.13) 6:2. 6:0. Marc-Andrea Hüsler (Rüschlikon/N1.5) s. Henry von der Schulenburg (Küssnacht) 6:4. 6:3. Mirko Martinez (Neuchâtel/N2.20) s. Raphael Baltensperger (Uetikon am See/N2.15) 6:7 (2:7). 6:4. 7:6 (7:4). Jérôme Kym (Möhlin/N3.31) s. Adam Moundir (Luzern/N3.36) 7:5. 7:6 (7:2).	
Frauen	
Einzel, Viertelfinals: Simona Waltert (Chur/N2.14) s. Tímea Bacszinsky (Belmont/N1.8) 6:2. 6:4. Ylena In-Albon (Baltschieder/N1.9) s. Alina Granwehr (Wilen b. Wil/N3.35) 3:6. 6:4. 6:3. Fiona Ganz (Embrach/N2.23) s. Leonie Küng (Beringen/N1.10) 2:6. 6:4. 6:1. Tess Sugnaux (Granges-Marnand/N2.12) s. Jenny Dürst (Wettswil/N4.61) 6:3. 6:1.	

Skispringen: Weltcup in Engelberg

Ammann nahm Qualifikationsschürde sicher	
Simon Ammann nahm ohne zu überzeugen die Qualifikationsschürde für das Weltcupspringen vom Samstag in Engelberg. Der Toggenburger beendete den Wettkampf im 32. Rang. Die beste Schweizer Leistung zeigte Kilian Peier. Der Waadtländer flog mit 127,5 m auf Platz 18. Ebenfalls im Feld der Top 50 kamen Andres Schuler (37./122 m) und Gregor Deschwanden (45./119 m) unter.	

Herzlicher Empfang für die Special Olympics in Mauren

Traditionell Gratulation, Anerkennung und schöne Erinnerungen an sportliche Erlebnisse standen im Mittelpunkt des Empfangs, zu dem die Gemeinde Mauren ihre Sportlerinnen und Sportler von Special Olympics eingeladen hatte.



Die von der Gemeinde Mauren geehrten Sportlerinnen und Sportler von Special Olympics mit Vorsteher Freddy Kaiser, Gemeinderätin Martina Brändle-Nipp und Julia Kindle-Mayer von der Kommission Gesellschaft. (Foto: Paul Trummer)

Die Veranstaltung hat bereits Tradition. Seit vielen Jahren lädt Vorsteher Freddy Kaiser die Sportlerinnen und Sportler von Special Olympics Liechtenstein (SOLie) jeweils in der Vorweihnachtszeit zu einer Feier ins Foyer der Gemeindeverwaltung Mauren ein. «Ihr alle habt im Jahr 2018 wieder sehr beeindruckende Leistungen an verschiedenen Anlässen

im In- und Ausland erbracht. Dazu gratuliere ich euch persönlich und im Namen der Gemeinde recht herzlich. Euch zeichnet nicht nur euer starker Wille und eure Disziplin aus, sondern dazu noch eine ganz besondere Begeisterung und Herzlichkeit. Deshalb freue ich mich sehr, euch wieder begrüßen zu dürfen», so der Gastgeber beim diesjährigen Empfang. Anwesend waren auch der Vi-

zepräsident des SOLie-Stiftungsrats, Adolf Real, SOLie-Geschäftsleiterin Brigitte Marxer, die Gemeinderätin und Vorsitzende der Kommission Gesellschaft, Martina Brändle-Nipp, sowie Julia Kindle-Mayer, Sport-Vertreterin der Kommission.

Eine Musikbox als Geschenk

Als Anerkennung für die vorbildlichen Leistungen in insgesamt sieben

Disziplinen überreichten Freddy Kaiser und Martina Brändle-Nipp jeder Sportlerin und jedem Sportler ein Geschenk in Form einer Musikbox. Beim anschliessenden gemütlichen Imbiss und Umtrunk wurden noch manch schöne Erlebnisse und sportliche Erfolge in Erinnerung gerufen. (pd)

Weitere Infos auf <http://www.mauren.li>



Nach dem Aus in der Europa-League-Gruppenphase gab es für Milan keine weitere Horrornachricht. (Foto: RM)

Milan kommt mit blauem Auge davon

Fussball Einen Tag nach dem blamablen Ausscheiden in der Gruppenphase der Europa League ist die AC Milan im (Finanz-)Streit mit der UEFA mit einem blauen Auge davongekommen.

Der europäische Verband fasste den Mailänder Verein in seinem zweiten Urteil wegen Verstössen gegen das Financial Fairplay mit Samthandschuhen an. Milan wurde mit 12 Millionen Euro gebüsst, muss bis am 30. Juni 2021 eine ausgeglichene Bilanz ausweisen, sonst droht ein Ausschluss aus den europäischen Wettbewerben, und darf in den nächsten zwei Saisons bei allfälligen Europacup-Teilnahmen nur Kader mit 21

Spielern melden. Was auf den ersten Blick nach einem harten Urteil aussieht, ist in Tat und Wahrheit ein verdecktes «Voluntary Agreement», ein Instrument der Selbstanklage, welches die UEFA ab und zu gewährt, damit Klubs ihre Finanzen ohne sofortige Sanktion in Ordnung bringen können. Milan hat fast drei Saisons Zeit, eine ausgeglichene Bilanz zu präsentieren. Wie der Klub das macht, ob über Sponsoring, Spielerverkäufe oder auch Lohnreduktionen ist ihm frei gestellt. Er muss der UEFA auch keine Zwischenresultate präsentieren. Für Milan ist in diesem zweiten Urteil entscheidend, dass die UEFA keine Transfersperren oder Lohnobergrenzen verordnet hat. Der Klub ist in seinem Handeln in den nächsten Transferperioden somit kaum einge-

beschränkt. Die UEFA hatte Milan im letzten Sommer für diese Saison aus dem Europacup ausgeschlossen. Die Italiener waren darauf mit einem Einspruch vor dem Internationalen Sportgerichtshof CAS erfolgreich. Dieser Gang ist für die Italiener auch nach dem neuerlichen Urteil der UEFA wieder möglich. Milan hatte im Zeitraum 2014 bis 2017 gegen die UEFA-Regeln verstossen. Der Klub schrieb vor allem deshalb rote Zahlen, weil er in den letzten 14 Jahren der Ära des Ex-Präsidenten Silvio Berlusconi seinen Umsatz nicht steigern konnte, während die Transfersummen im selben Zeitraum richtiggehend explodierten. Im Sommer 2015 gab Milan für Transfers 90 Millionen Euro aus, zwei Jahre später sogar rund 200 Millionen Euro. (sda)

Fussball

Drei Punkte für eine frohe Weihnacht

BERM In der letzten Runde vor der anderthalbmonatigen Winterpause könnte die Tabelle der Super League durcheinandergeraten. Bezogen sind nur die Plätze von Leader YB und Schlusslicht Neuchâtel Xamax. Da Xamax und die Young Boys am Sonntag auf der Maladière gegeneinander spielen, können die übrigen vier Partien zu Verschiebungen in der Rangliste nach 18 Runden und der Hälfte der Meisterschaft führen. Der Psyche der einzelnen Spieler, des Trainers und der ganzen Mannschaft kann die letzte Leistung vor der Winterpause förderlich oder abträglich sein. Niemand geht gern auf einem Tabellenplatz in die Festtage, der am Ende der Saison zum direkten Abstieg oder zum Engagement an den Barrage-Spielen (gegen den Zweiten der Challenge League) führen würde. Vor einem Jahr waren Sion und Luzern in der Pause auf den schlechtesten Plätzen. Beide machten es im Frühling sehr gut, beide nach den

Trainerwechseln zu Maurizio Jacobacci respektive Gerardo Seoane. Luzern gewann im Frühlingsspieltag sogar am zweitmeisten Punkte - nach Meister YB. Diesmal stehen Neuchâtel Xamax und die Grasshoppers auf den letzten beiden Plätzen. Mutationen auf dem Trainerposten sind bei beiden nicht zu erwarten. Michel Decastel und Thorsten Fink scheinen fest in ihren Sätteln zu sitzen. GC spielt am Samstag in Thun. Mit einem Sieg würden die Zürcher möglicherweise Lugano überholen, das am Sonntag beim FCZ antritt. Mit einem Sieg käme Thorsten Finks Mannschaft sogar schon wieder recht nahe an einen Platz im Europacup heran. Die Rückrunde könnte im Januar ohne Hektik vorbereitet werden. Und die Pause könnte die Zürcher noch weiter voranbringen, denn die meisten der vielen verletzten Leistungsträger werden in der spielfreien Zeit ins Kader zurückkehren. Die Grasshoppers wurden während des ganzen Herbsts

- zusammen mit Sion - am stärksten vom Verletzungspech heimgesucht. In der Stockhorn-Arena werden aber auch die Thuner alles Interesse haben, sich mit weiteren drei Punkten in die Weihnachtszeit zu verabschieden. Die Berner Oberländer, die wie schon oft als Überraschungsteam zu bezeichnen sind, würden es auf formidable 28 Punkte bringen. Sie wären schon nach der Hälfte der Meisterschaft nahe an der vor allen Abstiegssorgen schützenden Zone. Und sie könnten einen etwas schwächeren Geschäftsgang im Frühling verkraften. Sion turnte lange Zeit am Tabellenende herum. Und doch könnten die Walliser heute plötzlich auf drei Punkte an Basel heranrücken. Dies ist ein weiterer Fingerzeig darauf, wie nahe hinter YB und vor Xamax alles beieinanderliegt. Die Mannschaft von Trainer Murat Yakin hat es selbst in der Hand, denn sie empfängt den FCZ im Tourbillon. (sda)

Tennis

Bacsinszky scheitert in den Viertelfinals

BIEL Die topgesetzte Tímea Bacszinsky (WTA 192) ist an den Schweizer Meisterschaften in Biel bereits in den Viertelfinals gescheitert. Die Waadtländerin verlor gegen die 18-jährige Bündnerin Simona Waltert (WTA 584) klar mit 2:6, 4:6. Bei den Männern erreichte Henri Laaksonen, die Nummer 1 der Setzliste, souverän die Halbfinals. (sda)

5 Städte bewerben sich für ATP-Finals

LONDON Der derzeitige Gastgeber London, Manchester, Turin, Tokio und Singapur bewerben sich um die Ausrichtung der ATP-Finals von 2021 bis 2025. Seit 2009 finden diese in London statt, wo auch die nächsten beiden Austragungen über die Bühne gehen werden. Wo das Turnier der besten acht Spieler einer Saison danach stattfinden wird, gibt die ATP frühestens im März 2019 bekannt. (sda)